



Sekretariat und Postanschrift:
A-4133 Niederkappel, Am Südhang 1

Niederkappel, Advent 2020

Verehrter Mitbruder im priesterlichen Dienst! Sehr geehrte Förderin! Sehr geehrter Förderer!

„Ich habe von Ihnen im Februar Stipendien bekommen, die ich mit Gottes Segen Ende August persolvirt habe. Ganz herzlichen Dank für die große Hilfe, die ich von Ihnen bekommen habe! Ich wünsche Ihnen und allen Spendern alles Gute und Gottes Segen!“ (Pfarrer Janka György , Ungarn).

Dem Dank und den Segenswünschen von Pfarrer György dürfen wir uns herzlich anschließen! Auch wir sagen Ihnen ein ganz herzliches Vergelts Gott, ein großes danke sehr!

Wie immer nun Auszüge aus Bittbriefen der letzten Zeit, die alle die teils große Not der Priester im Osten beleuchten.

So schreibt der Generalvikar der Dözese Sathmar in Rumänien, Dr. Ferenc Hankovszky, folgendes: „Die allgemein schwere Situation ist durch die Pandemie noch wesentlich schlimmer geworden. Die Kirchenbesucherzahl der Gläubigen ist stark zurückgegangen. Die Menschen haben Angst und haben jetzt noch weniger Geld. Viele sind arbeitslos geworden und die Klingelbeutel in der Kirche sind fast leer. Manche Priester in der Diaspora haben tatsächlich große Probleme mit dem Überleben....So sind in dieser Zeit Messstipendien als Existenzhilfe für viele Priester unentbehrlich! So darf ich herzlich um Messstipendien für unsere Priester ersuchen“.

Bischof Volodymir von der Diözese Ivano–Frankivsk sandte folgendes Schreiben: „Es ist eine sehr schwere und unvorhersehbare Zeit für viele Menschen in der Ukraine. Arbeits- und Hoffnungslosigkeit, das Einfrieren der Sozialhilfe an die Bedürftigsten, wachsende Armut und kein Licht am Ende des Tunnels. In besonderen Schwierigkeiten sind viele Priester. Besonders durch die Pandemie sind viele Priester in große Schwierigkeiten geraten, da es keine Krankenversicherung für die Priester gibt. So sind viele Priester kaum in der Lage, das nötige Geld für die Behandlung zu finden. Deshalb ist uns Ihre Hilfe in dieser Zeit so wichtig, bitte helfen Sie uns so großzügig wie Sie können!“

Pfarrer Gabriel Anghel aus Popesti-Leodenie in Rumänien sandte folgendes Ersuchen: „Mein Name ist Gabriel Anghel, ich bin katholischer Priester der Diözese Bukarest. Jetzt bin ich weiter in der Popesti Leodenie Gemeinde für ein Jahr....Messstipendien sind hier sehr hart zu finden. Ob es möglich ist, dass ich noch einmal durch Ihre Güte Messstipendien bekommen könnte? Jedenfalls danke ich herzlich für die treue Hilfe von Ihnen und Ihren Spendern. Möge Gott Sie reichlich segnen, jeden Tag bete ich für Sie und alle Spender!“

Ebenfalls aus Rumänien kommt der Brief von Adrian Ciora aus Crestur. Er schreibt folgendes: „Für Ihre Unterstützung von voriges Jahr „Vergelts Gott“. Nun muss ich mich wieder an Sie mit einer Notsituation wenden. Vor ein paar Tagen, als ich unterwegs war zu meiner zweiten Pfarrei, habe ich leider einen Unfall verursacht. Gott sei Dank,

dass ich und die Menschen aus dem anderen Auto heil sind. Jetzt muss ich mich kümmern um die Reparaturen beider Autos. Weil die Vollkasko-Versicherung sehr teuer ist, habe ich leider nur meine Pflichtversicherung. Meine Versicherung wird das andere Auto reparieren, ich muss die Reparatur meines Autos leider selbst bezahlen. Inzwischen habe ich mir von einem Bekannten ein altes Auto geliehen. Die gesamte Reparatur meines Autos wird mich um die 2.000 € kosten. Ich kann selber leider nur ein Viertel davon bezahlen. So bitte ich Sie, mich zu unterstützen um mein Auto repariert zu kriegen. Ihnen und allen Spendern Gottes Segen! Bleiben sie gesund!"

So schreibt Pfarrer Dumitru Salajan aus Oradea, Rumänien: „Ihnen und allen Wohltätern vielen Dank für die Stipendien, die ich erhalten habe - es war für mich eine ganz große Hilfe! Leider habe ich hohe Lebenskosten. Da die Kosten für die Parkinson-Medikamente immer noch so hoch sind, bitte ich Sie und die Wohltäter ganz herzlich, wenn es möglich ist, um weitere Hilfe durch Stipendien. ...Ich bete weiter zu Gott, dass er Sie und alle Wohltäter weiterhin schützt!"

Der nächste Brief kommt von Pfarrer Istvan Titko aus Letaverts, Ungarn. Darin heißt es: „Ich bin Pfarrer Istvan Titko und möchte Sie bitten, mir Intentionen zu geben. Ich wohne in einem kleinen Dorf, wo mehr Protestanten als Katholiken wohnen; nicht oft bittet man um heilige Messen, nur einmal oder zweimal im Monat. ... Leider bin ich krank: Ich habe adenomcarcinoma recti und musste mich einer Operation unterziehen, Ihre Stipendien waren mir eine große Hilfe, so darf ich wieder um Messstipendien ersuchen!"

Der Winter steht vor der Tür und damit mehren sich die Sorgen der Ostpriester (Heizungskosten etc). So danken wir Ihnen von ganzem Herzen für Ihre Hochherzigkeit! Bitte, erbarmen Sie sich erneut der Sorgen der Ostpriester, helfen Sie Ihnen auch heuer nach Möglichkeit mit einem kräftigen „Christkind!“! Ein herzliches Vergelts Gott für Ihre Hilfe! Möge Gott Ihnen weiterhin Ihre Gesundheit erhalten!

Bitte, gedenken Sie im Gebet unseres langjährigen Obmannes, Herrn Pfarrer Josef Bauer, der leider Anfang November nach einer Phase der gesundheitlichen Wiederherstellung unerwartet verstarb. RiP !

So wünschen wir Ihnen einen gesegneten Advent, gnadenreiche Weihnachten und Gottes Segen zum Neuen Jahr!

Franz Breid, Sekretär
Prälat, Niederkappel

Leon Sireisky, Obmann
Pfarrer in Mattighofen, OÖ

Falls Anschrift falsch oder ungenau, bitte korrigiert zurücksenden. Danke!

Unsere Konten:

Österreich: Kt. 0000-1120765, Raikabank St. Veit i. M., BLZ 34300
IBAN AT54 3430 0000 0112 0765, BIC RZOOAT2L300

Schweiz: Konto-Nr. 70-13684-3 bei der Postfinance
IBAN CH48 0900 0000 7001 3684 3 BIC POFICHBEXXX

Deutschland: Konto-Nr. 56537, Raiffeisenbank Wegscheid, BLZ 740 645 93
IBAN DE92 7406 4593 0000 0565 37, BIC GENODEF1WSD